Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 94.

Mittwoch, den 25. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Regierungs-Secretair und Premier-Lieutenant Carl Friedrich Scheele zu Danzig und dessen Braut Constantia Renata Charlotte Albertine verwittw. Oberlandes-Gerichtsräthin v. Bonin geb. v. Somnitz, durch den unter dem 16. October a. c. errichteten Ehevertrag die zwischen

Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 6. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur neuen Ausbietung der am alten Schloß sub No. 1670. belegenen Kämmerey-Wohnung, so wie des daneben belegenen umgezäunten Hofplatzes, welcher von Ostern 1819 ab, auf 6 Jahre vermiethet werden soll, ist ein Termin zu Rathhause auf den 7. December c. um 10 Uhr Vormittags angesetzt worden.

Die Wohnung besteht aus einem Vorderhause in Verbindung eines Hintergebäudes, nebst einem Hofraume mit einem darauf befindlichen Speicher.

Der besonders abgetheilte Hofplatz hat einen eigenen Eingang in der Rittergasse, und ist bei der Nähe der Mottlau zur Auflegung von Holz, Steinkohlen und dergleichen sehr geeignet.

Die Licitations-Bedingungen können übrigens auf unserer Registratur nachgesehen werden.

Wir fordern daher die Miethslustigen hiemit auf, sich im gedachten Termin auf dem Rathhause einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 12. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, auf der Kobbelkampe bei Stutthoff pag. 399 A. des Erbbuchs gelegene, dem Salamon Rohde gehörige Rustikal Grundstück, welches aus 9 Morgen 239 □R. alt culmischen Maasses emphyteutischen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und gerichtlich auf 2000 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 30. September }
auf den 4. November } d. J.
und auf den 9. December }

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß das auf dem Grundstücke haftende Pfennigzinscapital von 4800 fl. D. C. gekündiget ist und daher die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Johann Christian Zoppotschen Erben, soll das Grundstück Heubude pag. 1. A. a. mit ½ Morgen emphyteutischen Landes nebst dem darauf befindlichen Wohngebäude, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitationstermin an Ort und Stelle vor dem Nehringschen Ausrufer Brick

auf den 23. December c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlantbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück den 1. December 1814 gerichtlich auf 2000 fl. D. C. abgeschätzt worden, und darauf ein jährlicher Grundzins von 7 fl. D. C. so wie ein Pfennigzins-Capital von 100 fl. D. C. a 5 Procent Zinsen haftet, welches letztere nicht gekündigt ist.

Danzig, den 20. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des dem Töpfermeister Andreas Masuch gehörigen, hieselbst auf dem innern Vorberge sub Litt. A. IV. 55. belegenen auf 262 Rthl. 35 Gr. abgeschätzten Grundstückes den 13. Juli c. angestandenen Termin kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir annoch einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 19. December, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Klebs angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. September 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Ephraim Haafke gehörige, sub Litt. C. VII. 14. zu Groß-Wickerau gelegene, auf 591 Rthlr. 10 gr. gerichtlich abgeschätzte Rustical-Grundstück, zu welchem 14 Morgen Stadtzinsland gehören, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 7. Januar 1819, um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. September 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Flachsbinder Jacob Krauseschen Eheleuten sub Litt. A. X. III. 143. auf dem innern Georgendamm gelegene auf 615 Rthl. 83 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist, auf den

27. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. October 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Aschbuden hiesigen Gebiets verstorbenen Einsaassen Gottfried Rautenberg der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaß-Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 5. Februar 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Nickotowsky angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Bauer und Störmer in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mochte, werden verwiesen werden.

Elbing, den 30. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe Rudolph zugehörigen Grundstücks No. 765. am Mühlengraben, stehet ein neuer Termin auf

den 19. December c.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch, und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu 21 Morgen 119 Quadratruthen Magdeburgisch gehören, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci wegen rückständiger Prästationen, im Wege einer gerichtlich nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

auf den 23. November c.
den 24. Januar a. f.
und den 27. März a. f.

vor uns, der letzte peremtorische Termin im Intendantur-Gebäude zu Netzenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert: sich in diesen Terminen zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat bei der Einwilligung der Interessenten des Zuschlages zu gewärtigen; dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 4. August 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Den 19 December c. sollen in dem Vorwerks Hause Neukirch, Intendantur-Amts Pelplin, mehrere Mobilien, Haus-Geräthe, Bienen-Stöcke, Wagen und einiges Jungvieh gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Mewe, den 1. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben des zu Bärwalde verstorbenen Johann Pätzel und dessen Ehegattin Ester, geb. Schinck, soll die daselbst sub No. 23. gelegene halbe Kathe und Gartenantheil, welches Grundstück mit der Besitzerin der zweiten Hälfte so lange ungetheilt benutzt und auf 68 Rthlr 30 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 11. December c,

an der hiesigen Gerichtsstelle öffentlich verkauft und an den Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach Ablauf des Termins Niemand mit einem fernern Gebotte gehört, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Zugleich werden alle, welche Realansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis

zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sie sonst damit an das Grundstück und dessen künftige Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 25. August 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Die in dem Dorfe Willenberg Intendantur-Amts Stuhm gelegenen acht Pfarr-Hufen sollen mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig auf dreißig nach einanderfolgende Jahre, an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 12. Januar 1819 Morgens um 8 Uhr in der hiesigen Gerichts-Stube anberaumt, welches Pachtlustigen hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß auch vor dem Termine über die Bedingungen der Pacht, Aufschluß gegeben, die vom Grundstücke aufgenommene Taxe auch jederzeit hier eingesehen werden kann.

Stuhm, den 7. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die laufenden Zinsen von den Pfandbriefen des Marienwerder-, Bromberg- und vormaligen Schneide-Mühlschen, jetzt Jastrowschen Landschafts-Departements pro termino Weihnachten dieses Jahres können von den Inhabern der Coupons aus hiesiger Landschafts-Casse erhoben werden. Es werden demnach die Besitzer der Coupons, die ihre Zinsen für diesen Termin hier in Empfang nehmen wollen, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb in dem Zeitraum vom 16ten dieses bis zum 8. December a. c. im Landschafts-Hause auf der Registratur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden, den Betrag der zu fordern habenden Zinsen von denen Pfandbriefen der vorbemeldeten Landschafts-Departements mit Vorzeigung der in Händen habenden Coupons anzugeben, und solchem hiernächst in dem zur Realisirung angesetzten Termin vom 2ten bis 7. Februar k. J. bei hiesiger Casse zu präsentiren und der Bezahlung derselben zu gewärtigen. Diejenigen, die diese Anmeldung in dem vorbestimmten Termin verabsäumen, oder sich in dem Zahlungs-Termin vom 2ten bis 7. Februar k. J. zur Empfangnahme ihrer Zinsen nicht einfinden, können die Bezahlung derselben erst in dem künftigen Johannis-Termin 1819 erwarten.

Danzig, den 10. November 1818.

Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction.

Wenn in Langefuhr jemand geneigt ist, die sehr unbedeutenden Geschäfte des Postwärter-Amts daselbst vom 1. Januar k. ab, zu übernehmen, so wird auf desfalsige Anträge gerne Rücksicht nehmen.

Danzig, den 12. November 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wernich.

Für die abgebrannten 2 Familien zu Oxhöft, Dom. Amts Brück, sind nachfolgende Beiträge eingegangen:

Hr. Pastor Fromm, 1 Hannöv. Zweidrittel. H. W. S., 2 Rthl. L. U., 3 Rthl. Hr. Henry Reimer aus London jetzt in Langfuhr

wohnhaft, 5 Rthl.; dessen Ehegattin, 2 Rthl., und 3 Dem. Töchter, 3 Rthl. Ein Ungenannter 8 Guld. Hr. Dr. Grützmacher, 3 Franz. Laubthl. S—t. 1 Rthl. Ein Ungenannter 1 Rthl. Ein Ungenannter 1 Rthl. Litt. X. 1 Rthl. Hr. Geh. Kriegs-Rath v. Weickhmann, 3 Rthl. W. 16 gGr. Hr. Kontrolleur Wager, 1 Rthl. E. Ungenannter 16 gGr. Ein Ung. 4 Fl. E. W. 1 Rthl. Ein Ung. 12 Rthl. F. M. 16 gGr. S. 3 Fl. 2 Unbekannte 16 gGr., D. W. S. 1 Rthlr. und 2 Fl. 12 Gr. Ein Ungenannter 1 Fünffrank. Xzel 1 Thaler Schein. A. L. 3 Rthl. Ein Ung. 2 Duc.

Indem ich denen resp. Gebern für diese denen Unglücklichen gereichte Unterstützung im Namen derselben gehorsamst danke, bemerke ich nur noch, daß die eingegangenen Gelder bereits an den Herrn Amtmann Zernecke zur Auszahlung an die Hülfsbedürftigen abgeschickt sind, und ich mit Vergnügen bereit bin, ferner milde Gaben anzunehmen und solche denen Unglücklichen zukommen zu lassen.

Danzig, den 19. Novbr. 1818.

Der Rendant Hosenfeld.

Aufforderung.

Es sind hier Nachrichten eingegangen, daß wegen der in dem Testamente des längst verstorbenen Barons Trevor Corry, bestimmten Legate und Annuitäten bei dem Königl. Canzelei-Gericht zu Dublin in Irland ein Regulativ getroffen werden soll. Es würde zweckmässig seyn, wenn diejenigen Personen, welche, entweder für sich selbst, oder als Erben der in dem gedachten Testamente benannten Legatarien Ansprüche haben und nachweisen können, solche bei dem vorgenannten Gerichte recht bald anmeldeten und geltend zu machen suchten, wonächst sie denn aber auch ihre Legitimation vollständig bewürken und einen Bevollmächtigten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bestellen müssen.

Danzig, den 23. November 1818.

Schmid & Balfour.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die Hakenbude zu Schmirau, mit vielen annehmlichen Gerechtigkeiten und freier Bäckerei ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141.

Sachen zu verauktioniren.

Künftigen Donnerstag, den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Ohra, unweit der Kirche, bei dem Herrn Jantzen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Eine Parthie vorzüglich gutes Vieh, 40 bis 50 Stück, bestehend in guten Pferden, Jährlingen, Fohlen, tragenden und milchenden Kühen, Bullen, Star-

cken, Hocklingen und Kälbern. Ferner: 1 Wiener Wagen, 1 Korb-Wagen, mehrere Wagen, Schlitten, Schlitendecken, Geschirr und Siehlen ꝛc. Eine ganz complette Holzlade und viele nützliche Wirthschaftsgeräthe mehr.

Kauflustige werden hiedurch ergebenst eingeladen, angezeigten Tages und Stunde sich zahlreich daselbst einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächter Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei v. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein großer Damen-Zobelbesatz, und ein ganz neues Elendsleder zu verkaufen.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf am Hausthor No. 1873. bei J. C. Meyer.

Neue wollene Decken à 4 fl. per Stück, sind Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Frische gegossene Russische Lichte sind zu billigem Preise Hundegasse No. 278. zu haben.

Ein complettes von mahagoni Halz sehr sauber gearbeitetes Billard mit allen Bällen und sämmtlichen Zubehör, wie auch 12 Blackern mit Tritzen zu hohen und niedrigen Zimmern eingerichtet, ist aus Mangel des Raumes zu einem billigen Preise zu verkaufen. Nachricht hierüber erhält man in der heil. Geistgasse No. 993.

Guter polnischer Kümmel wird zu sehr billigen Preisen verkauft, Mollwebergasse No. 1987.

Schöne Hafergrütze ist wieder in beliebigen Quantitäten zu haben, am heiligengeist Thor Na. 943.

Circa 50 Stück schöne Edammer Käse, sind zu billigem Preise zu verkaufen und Langgasse No. 404. zu erfragen.

Ein großes Sortiment schöner geschmackvoller Muster im Weissen zu nähen, zu Kleider, Kragen, Fraisen, Hauben, Tücher ꝛc., habe ich seit einigen Tagen erhalten, neben diesen findet man auch alle Gattungen couleurte Tapisserie-Muster, desgl. aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, sehr geschmackvolle Visiten-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauer-Karten, so wie auch

Silberne Medaillen

C. A. Reichel.

Sachen zu vermiethen.

Das äusserst nette und freundliche Unterzimmer mit dem Erker, und zwar nach der langen Brücke gelegen, in dem Hause Hosennähergasse No. 866., steht eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zur rechten Umziehezeit,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

entweder auf Monate oder halbjährig, mit oder ohne Mobilien, je nachdem es gewünscht wird, zu vermiethen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Auf dem alten Schloß No. 1797. stehen wider Vermuthen noch, 2 logeable und moderne Zimmer ledig, und zu vermiethen; No. 1661. ebendaselbst weitere Nachricht.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind 2 Stuben in der belle Etage nebst eigener Küche, mit und ohne Möbeln, an Herren Offiziere zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

An der Radaune No. 1688. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Kellern, Hofraum, Küche und Holzstall, mit eigener Thür monatweise zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause in der Oberwohnung.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube, nach der Strasse gelegen, an ruhige einzelne Bewohner monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Seifengasse No. 948. ist ein modernes Zimmer, nach dem Wasser gelegen, mit auch ohne Mobilien gleich zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer an eine unverheirathete Manns- oder Frauensperson zu vermiethen, welches zum 1. Dezbr. bezogen werden kann.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 3 bis 4 Zimmer mit Meublen an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1996. sind vom 1. Decbr. ab einige gute Logis nebst separater Küche, Keller und Boden, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien billig zu vermiethen.

Auf Mattenbuden No. 264. ist eine Stube nach vorne 1 Treppe hoch an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 12ten kleinen Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 39sten Berliner Klassen-Lotterie, davon der Plan unentgeldlich ausgegeben wird, jederzeit zu bekommen.

Zur 12ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 14. December c. anfängt, so wie auch schon zur neuen oder 39ster Berliner Classen-Lotterie, sind Ganze, halbe und viertel Loose, in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Zur 12ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. täglich zu haben: ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose à 12½ gGr. oder 2 Fl. 13 Gr. Dz. Courant. Reinhardt.

Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlummerte heute um 7 Uhr Morgens an Entkräftung in ihrem 90sten Lebensjahre unsere innigst geliebte Tante und Großtante, Jungfer Christiana Zander, welches wir unsern Freunden und Verwandten, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzeigen.

Danzig, den 24. November 1818.

Carl August
Johanna, geb. Spangenberg, verwittwete
Albert Gottfried
Friedrich Carl } Dietrich.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht ein der Brennerei, Brauerei und Landwirthschaft kundiger Mann in mittlern Jahren, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, vom künftigen Jahr ab, sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn.

Sache so gestohlen worden.

Aus dem Hausflur vor der Stubenthür ward mir heute, während der Essen-Zeit nach 3 Uhr, aus einer herausgetragenen Terrine ein silberner Suppen-Vorlege-Löffel, gez. A. G. nebst zwei silbernen Eßlöffeln gez. A. G. gestohlen. — Wer mir auch nur den Thäter angiebt, erhält Drei Thaler Belohnung. Danzig, den 17. November 1818.

Eduard Krieger, Langenmarkt No. 426.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich jetzt am heil. Geistthore in dem Hause unter No. 953. wohne, zeige ich einem geneigten Publikum, dem ich mich für die Zukunft empfehle hiemit ergebenst an Doktor Rathke,

praktisirender Arzt und Wundarzt.

Allerlei.

Man sucht 4 bis 800 Rthl. Pr. Cr. zur ersten Hypothek, auf ein massives Haus, Stuben, Hof und Garten, nebst Pferdestall, Schoppen,

Kuhstall 2c. – Es kann auch für 2000 Rthl. verkauft oder für 160 Rthl. Pr. Cr. vermiethet werden. Nähere Nachricht langen Markt No. 491.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 39sten Klassen-Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu melden, woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröfnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansässige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Ruf, auf eine solche Stelle Anspruch machen können.

Danzig, den 21. November 1818.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Um ferneren Unannehmlichkeiten sowohl durch Verwechselung meiner Wohnung als meines Namens vorzubeugen, so zeige ich hiemit an, daß mein Comptoir in der Gerbergasse No. 63. ist und ich mich zeichne

C. A. F. Jantzen.

Da bis Dato in Danzig sich noch Keiner gefunden hat, welcher verknillten Sammet wieder so aufzupressen versteht, als wenn er ganz neu aus dem Laden kömmt; wie auch aus allen Gattungen Seidenzeuge Fettflecken auszu machen, so mache Einem Hochgeehrten Publiko ich hiemit ergebenst bekannt wie ich mich in benannten Sachen bestens empfehle.

Henrick Sint, Kleidermacher,
Breitegasse, No. 1164.

Es empfiehlt sich eine Wittwe im Flor- und Federn-Waschen. Wohnhaft auf dem zweiten Damm, beim Zucker-Bäcker Herrn Klopatt, No. 1290.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Nachtrag zu dem im vorigen Stück des Intelligenzblatts No. 93. angekündigten Ausruf zum 26. November 1818 vor dem Artushofe.

Ein mit Leder ausgepolsterter Spazierwagen auf vier Personen.
Ein mit Leder ausgepolsterter Korbschlitten auf vier Personen.
Ein Gassenwagen mit eisernen Achsen.

Ein Geschirr zum Spazierwagen mit allem Zubehör.

Ein Gassen-Geschirr mit Leine, ein Glockengeläute auf ein Pferd, 2 boiene und 2 leinene Pferdedecken.

Einem verehrungswürdigen Publico zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich mich als Hutmacher etablirt habe, und mit allen Sorten feinen, mittlern und ordinairen Hüten aufwarten kann, und verspreche ich diejenigen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, billige, reelle und prompte Bedienung.

A. Masurke,

Danzig, den 25. Novbr. 1818. Tischlergasse No. 618.

Sonntag, den 15. November d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Carl David Krüger und Igfr. Anna Elisabeth Pipenberger.

St. Johann. Der Klempner Franz Jacob Ferdinand Steinmetz und Frau Anna Maria, verwittwete Klempnermeister Joh. Michael Schreiber.

St. Catharinen. Der Hauszimmergesell Friedrich Wilhelm Lauer und Igfr. Sophia Wilhelmine Borgies. Der Schuhmachergesell Joh. Jacob Stentzel und Igfr. Louise Wilhelmine Ewert. Der Bürger Samuel Schieweck und Eleonora Dorothea Werner. Der Unteroffizier von der 1. Comp. des 4ten Ostpreuß. Infanterie-Regiments Christoph Wilde und Dorothea Koßmann.

St. Bartholomäi. Den 8. Novbr. Der Hautboist vom 5ten Infanterie-Regiment Friedr. Wilh. Pfahl und Igfr. Juliana Renata Meyners. Den 15. Novbr. Der Bürger und Drechslermeister Christian Heinrich Wannack und Igfr. Philippine Wilhelmine Henriette Bauer.

St. Trinitatis. Der Postillon Joh. Gottfried Rick und Igfr. Renata Constantia Land.

St. Barbara. Der Unteroffizier vom 3ten Garnison-Bataillon (1sten Pommerschen) in Graudenz Benjamin Zürbel und Renata Käthler.

Heil. Leichnam. Friedrich Gottlieb Täube, Wirthschafter in der Saspe, und Igfr. Maria Louise Schulz. Joh. Warschinski, Arbeitsmann von der Insel Holm und Igfr. Florentina Schmidt. Joh. Zindorsk, Arbeitsmann aus Oliva, und Igfr. Elisabeth Pohncke. Christian Jähmckow, Arbeitsmann aus Jeschkenthal und Igfr. Anna Louise Fischer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 13. bis 19. November 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 12 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. November 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — : —
— 3 Monat — *f* 17 : 27 & 24 gr.
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage 290 gr.
— 70 290 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 & 131½ gr.
Berlin, 8 Tage 1⅓ & 1 pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 3 & 2¾ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 19 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12½ ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.